Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 230. Mittwoch, den 2. October 1833.

Abgereiste Fremde.

Herr Professor Rosenkranz nebst Familie nach Königsberg.

Bekanntmachungen.

Das Königl. hohe General-Post-Amt hat auf den Antrag der hiesigen löbl. Kaufmannschaft beschlossen, vom 1. October c. ab eine neue Reitpost einrichten zu lassen, welche

Montag)
Donnerstag) Vormittags 11 Uhr,

von hier über Schöneck nach Frankenfelde gehen und sich dort an die große Königsberg-Konitz-Berliner-Schnellpost anschließen soll.

Mit dieser Reitpost werden unbeschwerte Briefe, welche bis präcise 10 Uhr Vormittags im Post-Bureau eingeliefert werden, nachträglich befördert, indem der Abgang sämmtlicher übrigen Posten und namentlich der

Montags)
Donnerstags) Morgens 7 Uhr,

statt findende Abgang der Schnellpost, die sich schon in Dirschau an die große Königsberg-Konitz-Berliner-Schnellpost anschließt, nicht verändert wird.

Danzig, den 26. September 1833.

Der Ober-Post-Director Wernich.

Der Erbpachtsgutsbesitzer Carl Tümmler zu Freudenthal beabsichtigt circa 180 Ruthen oberhalb seines am Oliva-Fließe daselbst belegenen Eisenhammerwerkes, eine oberschlächtige Fournier-Mühle mit einem Wasserrade und zwei Sägegattern anzulegen, dergestalt, daß der Fachbaum 9 Fuß über der Sohle des Fließes gelegt werden soll.

Mit Bezug auf den §. 7. der Verordnung vom 28. October 1810. wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und jeder, der durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom heutigen Tage an, sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als bei dem Bauherrn einzulegen.

Praust, den 26. September 1833.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

Betreffend den Preis der Blutegel.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 19. April c. (Amtsblatt № 17.) wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. November c. bis 30. April k. J. der Preis der Blutegel von 1 Sgr. auf 2 Sgr. fürs Stück von uns festgesetzt worden.

Danzig, den 20. September 1833.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissements.

Es sollen nachstehende der unterzeichneten Anstalt gehörige Landstücke, als:

1) $8\frac{1}{2}$ culm. Morgen Wiesenland, am Nonnenkruge gelegen, wie solche bisher an den Wassermüller Wilh. Steinauer verpachtet gewesen sind,

2) den Looseberg und die ehemals Redlich'schen und Carpowschen Grundstücke, zur Benutzung als Acker- und Gartenland, wie solche bisher an Hrn. C. F. Komp verpachtet gewesen sind,

anderweitig auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden und haben wir hiezu einen Termin auf

Donnerstag den 10. October Nachmittags 3 Uhr

im Lokale der Anstalt angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiermit einladen.

Danzig, den 1. October 1833.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Für die vereinigte Armen- und Arbeits-Anstalt zu Pelonken, soll die Lieferung von circa 70000 ℔ Roggen-Brod,
— 4000 ℔ Schweinefleisch,
— 1400 ℔ Rindfleisch,
— 1900 ℔ Butter,
— 2000 Scheffel Kartoffeln,
— 130 Scheffel Graupen,
— 150 Scheffel Graupengrütze,
— 100 Scheffel Hafergrütze,
— 900 Tonnen gering Trinken,
— 9 Tonnen grüne Seife,
— 10 Centner raffinirtes Oehl,
— 8 Stein gegossene Lichte,
— 30 Ruthen Torf,

für den Zeitraum vom 15. October dieses Jahres bis den 15. October 1834. an den Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden, und haben wir hiezu einen Termin auf

den 8. October c.

Vormittags 9 Uhr in dem Locale unserer Anstalt auf Neugarten angesetzt, zu welchem wir die Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen der Lieferung wegen, im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 23. September 1833.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

Hepner. Kauffmann. Wegner. Löfaß.

An dem Hause Töpfergasse № 24. soll der Beischlag so wie der Eingang zum Wohnkeller verändert und zu diesem Behufe die Vorderstube weggebrochen werden. Der betreffende Anschlag ist bei dem unterzeichneten Vorsteher Behrend, Hundegasse, einzusehen und haben wir zur Ueberlassung dieses Baues an den Mindestfordernden Termin auf

Freitag, den 4. October Vormittags 11 Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer des St. Elisabeths-Hospitals angesetzt, zu welchem wir die Unternehmungslustigen einladen.

Danzig, den 1. October 1833.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Hl. Geist und St. Elisabeth.

Trojan. Behrend. Schultz. Rosenmeyer.

V e r l o b u n g.

Die heute vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter Celly mit dem Kaufmann Hrn. J. Rosenstein beehre ich mich meinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzuzeigen. David Meyer Cohn.

Als Verlobte empfehlen sich: Celly Cohn.
Danzig, den 1. October 1833. J. Rosenstein.

V e r b i n d u n g.

Unsere am 26. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen. Adeline Engelhardt.
Gr. Golmkau, den 29. September 1833. Aug. Engelhardt, Ing.-Pr.-Lieut.

E n t b i n d u n g.

Heute früh 9½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Louis Meyer.

Danzig, den 1. October 1833.

T o d e s f ä l l e.

Den heute Morgen zwischen 7 — 8 Uhr erfolgten plötzlichen Tod meiner lieben Tochter Johanna Charlotte in ihrem 26sten Lebensjahre am Nervenschlage, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 30. September 1833. J. J. Schultz.

Gestern Nachmittags um $\frac{3}{4}$ auf 4 Uhr rief Gott, der Herr! unsere geliebte Tochter Franciska im beinahe vollendeten fünften Lebensjahre, nach einem zweitägigen Krankenlager an den Folgen eines rheumatischen Fiebers und hinzu getretener Kopfentzündung zu sich.

C. F. Pannenberg.

Danzig, den 1. October 1833. Auguste Pannenberg geb. Zachert.

Anzeigen.

Montag den 7. October um 12 Uhr, werde ich, so Gott will, den Confirmanden-Unterricht wieder anfangen. Fromm, Pastor zu St. Bartholomäi.

Das von mir auf Mittwoch den 2. d. angekündigte Concert bin ich genöthigt noch ferner aufzuschieben. J. F. Neumann.

Donnerstag, den 3. October findet Conzert vom Musikchor des 4ten Hochlöbl. Infanterie-Reg. statt. Anfang 6 Uhr. Entree 3 Sgr. Königsmark.

Demoiselle Elisa Garnerin, wird Sonntag den 6. October im Garten zu Kleinhammer eine außerordentliche Luftschifffahrt, (Experiences aeroporestiques) mit bildlicher Darstellung des Auf- und Absteigens im Fallschirm veranstalten; begleitet von Musik und Feuerwerk.

Die Billets des ersten Platzes, welche mit № versehen sind, die an den Plätzen stehen, sind bis Sonnabend den 5. October in der Wohnung Obengenannten: Hotel d'Oliva № 2. für 11 Sgr., so wie des zweiten Platzes für 3 Sgr. zu bekommen. An der Kasse kosten sie 15 u. 5 Sgr. Die Anschlage-Zettel werden das Nähere bestimmen.

Theater-Anzeige.

Ew. hochgeschätzten Publikum beehrt sich Unterzeichneter die ergebenste Anzeige zu machen, daß seine Ankunft mit dem Theater in Danzig auf den 8. October feststeht und die Vorstellungen dann einige Tage darauf mit den 4 restgebliebenen, welche sich aus dem Abonnement vom vorigen Winter herschreiben, ihren Anfang nehmen werden. Während dieser 4 Vorstellungen, welche als Probe für die Leistungen des Personales dienen sollen, wird die Einladung zur geneigten Theilnahme an dem Abonnement erfolgen.

Es ist bei den Engagements neuer Sänger und Schauspieler nicht unterlassen worden, über ihre Tüchtigkeit die Urtheile auswärtiger Sachverständigen einzuholen; es ist ferner bei Abschließung neuer Engagements nicht auf einen Mehrbetrag der Gehalte angesehen worden, um dadurch nur solche Künstler zu gewinnen, von denen es sich voraussetzen läßt, daß sie auch im Stande sein werden, den Anforderungen der resp. Theaterfreunde Genüge leisten zu können.

Wenn nun unter ergebenster Bezugnahme auf das Vorerwähnte und bei der bekannten Vorliebe Ew. verehrten Publikums an theatralischen Vorstellungen zu erwarten steht, daß ein möglichst gut organisirtes Theater auch eine beifällige Aufnah-

me finden werde, so dürfte auch wohl die Hoffnung auf ein zahlreiches Abonnement zur Deckung der bereits gebrachten Opfer, welche die Beischaffung desselben veranlaßt hat, nicht grundlos sein. Huray, Direktor des Danziger Stadt-Theaters.

Leih-Bibliothek.

Den verehrlichen Herren Abonnenten meiner Leih-Bibliothek zeige ich hiemit ergebenst an, daß die 11te Fortsetzung des Catalogs erschienen ist. Die Durchsicht derselben wird hoffentlich darthun, wie sehr ich um eine zweckmäßige und reichliche Auswahl bemüht gewesen bin. Es versteht sich hienach von selbst, daß keiner der beliebten Schriftsteller in meinem Verzeichniß fehlt; aber auch für Freunde ernsterer Lektüre ist nach Möglichkeit gesorgt worden, und so darf ich hoffen, den verschiedenen Richtungen des Geschmacks hinreichend genügen zu können.

W. Rothländer, Schnüffelmarkt № 637.

Menagerie-Anzeige.

Ausgesprochenen Wünschen entgegenkommend, wird heute Mittwoch, morgen Donnerstag und übermorgen Freitag, der große Eisbär wieder öffentlich ein kaltes Bad erhalten. Diese Badescene, die auch in Danzig bereits allgemeines Interesse gefunden, nimmt mit dem Glockenschlage 4½ Uhr ihren Anfang; gleich nach Beendigung derselben werde ich an vorgenannten Tagen den geehrten Zuschauern ein zweites hier noch nie gesehenes Naturschauspiel bereiten, welches in der

öffentlichen Abfütterung des Krokodills

bestehen wird. Das Krokodill wird zu diesem Behufe in eine mit Wasser angefüllte Badewanne gesetzt. In derselben umher schwimmend und, als Bewohner des Nilstroms jetzt seinem natürlichen Elemente wieder gegeben, Zeichen der Wohlbehaglichkeit bringend, schnappt es aus dem Wasser die ihm vorgeworfenen Fleischstücke auf. Zu bemerken ist hier nöthig, daß das Krokodill zwar immer auf diese Weise im Wasser gefüttert wird; die öffentliche Fütterung desselben aber, ebenso wie das Baden des Eisbären, mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden ist, und daher nur selten gezeigt wird. Gleich nach dem Bade und der Abfütterung des Krokodills nim̄t die Hauptfütterung ihren Anfang. Die Preise wie gewöhnlich.

Wilh. van Aken, Besitzer der großen Menagerie.

Ich wohne jetzt Wollwebergasse № 554.

G. Corwein, Schreibelehrer.

Wer einen großen gebrauchten, übrigens guten engl. Fußteppich billig zu verkaufen willens ist, melde sich Jopengasse № 568.

Da nunmehr die Restdividende der Fischer & Michaelisschen Masse in der zweiten Hälfte des k. M. durch mich ausgezahlt werden wird, so ersuche ich alle etwanige mir noch unbekannte Gläubiger an besagter Masse, bis zum 15. October d. J. ihre etwanigen resp. Forderungen bei mir anzumelden, und zu verificiren, widrigenfalls dieselben späterhin von mir nicht mehr berücksichtigt werden können. Danzig, den 23. September 1833. Carl Benj. Richter.

Einem resp. Publico wird hiedurch ergebenst bekannt gemacht, daß von heute ab in sämmtlichen Kramladen der Kaffee und Sierup zu erhöhten Preisen und zwar:

ordinairer Kaffee a 10 Sgr. pr. Pfund,
mittlerer — a 11 — —
feiner — a 12 — —
und Sierup a $3^1/_2$ Sgr. pr. Pfund

verkauft wird.

Danzig, den 1. October 1833.

Die auf einer hiesigen Vorstadt befindliche Hakenbude, nebst Gaststall und Garten ist zu verpachten. Das Nähere St. Elisabethgasse № 61. Auch steht daselbst eine Glasthüre und eine Zwirnmühle zu verkaufen.

Da ich die Kunst, Pelzwerk nach der schönsten Natur dauerhaft zu färben verstehe, und meines Wissens auf dem hiesigen Platze und in der Umgegend sonst kein Subject vorhanden ist, welches mir die Kunst nachahmen sollte, so biete ich Ew. hohen Adel und resp. Publikum meine Dienste, sowohl im Färben neuer als auch alter Waaren, nämlich: Besätze, Kragen rc. hierdurch ergebenst an, und kann versichern, daß meine seltsame Kunst Bewunderung erregen werde. Nähere Nachricht Mattenbuden № 265. H. Deutschland.

Die feinsten Nett-Sachen als auch geputzten Hauben werden zur völligen Zufriedenheit auf das ganz billigste gewaschen, gebrannt und auf das modernste geändert, auch werden auf Verlangen schwarz und weiße Stickereien auf das schönste verfertigt. Zu erfragen bei Hrn Droß im Breitenthor.

Ein, am liebsten elternloser Bursche, von 13 — 15 Jahr alt, der wenigstens nothdürftig abschreiben, daher Geschriebenes lesen und etwas Musik, wenn auch nur ein Instrument, gleichviel welches, etwas fertig spielen kann, wird zur Erlernung der Schreiberei, unter annehmlichen Bedingungen sofort gesucht, durch das Comiss.-Comtoir in Danzig, Krämergasse № 643.

Ein ganz leichter, breitgeleisiger, die neue Spur habender, ein- und zweispänniger Spazierwagen wird für einen billigen Preis, wenn auch schon gebraucht, zu kaufen gesucht, durch das beauftragte Commiss.-Comtoir, Krämergasse № 643.

Gegen Ende der Woche geht eine bequeme Reisegelegenheit nach Berlin von hier ab, wo noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere Holzgasse in den 3 Mohren.

Gelegenheit nach Elbing und Königsberg ist im Hotel de Leipzig, Langenmarkt № 418.

Sonntag den 29. v. M. Nachmittags ist auf dem Wege vom Olivaer Thor bis nach Petershagen eine eingehäusige auf der Rückseite emaillirt tombachne Taschenuhr, mit einem goldenen durchbrochenen und einem tombachnen Zeiger an einem schwarz seidnen Band mit 2 Uhrschlüssel, wovon einer mit einem blauen Stein eingefaßt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Rthl Belohnung Fleischergasse № 146. abzugeben.

Unterzeichneter zeigt E. resp. Publikum ergebenst an, daß er seine Lehrstunden in der Tanzkunst angefangen hat, er wünscht die ihm noch übrigen freien Stunden baldigst besetzen zu können, damit er durch Eintheilung der Stunden nach Wunsche, Genüge leisten kann. Mein Logis ist Tobiasgasse № 1550. J. Heiss, Balletmeister u. Tanzlehrer.

Mitleser zur Staats-, Berlinerzeitung und Intelligenzblatt werden gesucht Langebrücke № 23.

8 große Zugochsen und 4 starke Arbeitspferde stehen in Dalwin bei Dirschau zum Verkauf.

Wenn ein Barbiergesell ein Unterkommen sucht, der kann sich melden in Schidlitz № 64. bei Jeschke.

Es wird in der Fleischergasse № 153. billig geschneidert, genäht und darin Unterricht ertheilt, wozu um gütigen Zuspruch bittet Johanna Makowsky.

Es wird ohnweit von hier auf dem Lande ein ordentlicher Mann als Gärtner zu Martini d. J. gesucht. Das Nähere zu erfragen auf Langgarten № 197.

Auf den rechtstädtschen Fleischerwiesen, werden vom 16. October bis Ausgangs November Pferde zur Weide genommen, für den Preis von 20 Sgr. pr. Stück überhaupt. Wem gefällig ist welche hinzubringen, beliebe sich Fleischergasse № 121. deshalb zu melden.

In der Nähe von Danzig, in einer sehr schönen Gegend, steht ein Grundstück, bestehend in einem großen massiven Wohnhause, Wirthschaftsgebäuden, Garten, Teichen und Land, im Flächenraum überhaupt 8 Morgen 104 □R. kulm. enthaltend, aus freier Hand und unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Niederstadt Schilfgasse № 361.

Auctionen.

Mittwoch den 2. October 1833 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber & Rhodin in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthei ächte Harlemmer Blumenzwiebeln.

Auction von Goa-Arrac.

Mittwoch, den 2. October 1833 Nachmittags um 3 Uhr, wird der Weinmäk-

ler Jantzen im neuen Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant versteuert verkaufen:

circa 30 Kisten (à 15 Flaschen) sehr feinen ächten Goa-Arrac in Orig.-Flaschen, von ungefähr 1½ Berl. Quart Inhalt, welche so eben im Schiffe Danzig Packet, Capt. H. Tannen von London direkt hier angekommen sind.

Montag, den 7. October 1833 Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden: Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

Donnerstag, den 10. October 1833 Vormittags um 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Auftrage zu Neufahrwasser im Gasthause „das goldne Schiff" genannt, mehrere dorthin gebrachte Pfandstücke durch öffentl. Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Courant verkauft werden, als:

Spiegel, Betten, Bettgestelle, Tische, Stühle, Spinde, Kessel und Kasserollen, Hölzer und Irdenzeug, Haus- und Küchengeräthe und viele nutzbare Sachen mehr.

Freitag, den 11. October d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 83. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden:

2 Frankesche Lampen, 2 große Pfeilerspiegel, 6 mah. Tische, 3 halbe Dutzend moderne berl. mah. Rohrstühle, 2 Sophas, 1 mah. Schreibetisch, 1 birken pol. Bücherspind, 3 Kleiderspinde, 1 Glasschrank, 1 Großstuhl mit Pferdehaar gestopft, 2 Wäschtische, 7 Bettstelle, 1 Küchenspind, 1 neue Häckfellade, mehrere fichtene gest. Tische, div. Glassachen, kupferne-, zinnerne-, eiserne- und Blechgeschirre und anderes Hausgeräth als: Balgen, Bütten, Tonnen und nützliche Sachen mehr. Zugleich auch ein großes Oehlgemählde in vergoldetem Rahmen, die europäischen Nationen zur Zeit des 30jährigen Krieges in einer allegorischen Darstellung und mehrere Schildereien.

Pferde - Auction.

Ein Rappe ohne Abzeichen, vollkommen gesund und brauchbar, besonders beim Militair, Gestütpferd und gut englisirt, Wallach und fein zugeritten, soll den 5. October c Mittags präcise 1 Uhr in der hiesigen Reitbahn meistbietend verkauft werden. Der Stallmeister Krause giebt auf Verlangen nähere Auskunft, und wird derselbe das Pferd den Tag vor der Auction Mittags von 12 — 1 Uhr in der Reitbahn vorreiten.

Vermiethungen.

Das Haus in der Hintergasse № 232. ist eingetretener Umstände noch zur rechten Zeit zu vermiethen, es enthält 2 Stuben, 2 Küchen, Boden und Keller. Auskunft darüber in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr in der Hundegasse № 239.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 230. Mittwoch, den 2. October 1833.

Hundegasse № 245. sind 4 bis 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Speisekammer und andere Bequemlichkeiten nebst Stallung auf 3 Pferden zu Michaeli zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse № 274. sind für die bevorstehende Zeit des Landtages zu billigen Bedingungen zu vermiethen: in der Belle-Etage ein grün ausgemalter meublirter Saal nebst einem Schlafzimmer im Seitengebäude, ferner im zweiten Stock, zwei sehr bequeme meublirte Zimmer.

Schnüffelmarkt № 636. ist eine meublirte Vorderstube an einzelne Herren zu vermiethen.

Auf erst Neugarten № 511. ist ein Haus mit 8 Stuben, Boden, Kammer, Keller, Stall und Garten zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Die Obergelegenheit kann auch mit 5 Stuben allein vermiethet werden. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Jopengasse № 596. ist die zweite Etage, bestehend aus 2 neu decorirten Stuben, Hausraum, Seitenkammer nebst mehreren Annehmlichkeiten im Ganzen auch theilweise an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mehrere Stuben mit und ohne Meubeln sind Langemarkt № 448. zum Hotel de Leipzig zu vermiethen.

Jopengasse № 609. sind mehrere Zimmer mit oder ohne Meubeln nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Rambaum № 1250. ist eine Unterwohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst Hof, Küche, Holzstall und eigener Thüre zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Hundegasse № 283. sind 5 dekorirte Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten entweder im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten № 197. ist ein sehr logeables Logis, bestehend aus 3 neu dekorirten Stuben, Küche, mehren Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten auch nöthigenfalls Stallung, sogleich oder Michaeli rechter Ziehezeit zu vermiethen, und die näheren Bedingungen sind daselbst zu erfahren.

Hundegasse № 276. sind 3 Stuben, Küche, Keller, Kammern und Boden zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die Torf-Niederlage alt. Schloß № 1560. empfiehlt sich auch dieses Jahr mit dem ganz vorzüglich schönen ächt Brückschen Torf, der seit mehreren Jahre so bewährt gefunden worden. Bestellungen zu den billigsten Preisen und frei vor die Thüre zu liefern werden angenommen in der Eisenhandlung Fischmarkt № 1583. und am altstädtischen Graben № 460.

Die seit einer langen Reihe von Jahren rühmlichst bekannte Sorte weiße Tafelwachslichte von 4 bis 10 aufs ℔, zu **18 Sgr**, engl. Patent-Cement in Tonnen von circa 400 ℔ Brutto, zu **8 Rthlr.** pr. Tonne und schwedischen Allaun zu **6 Rthlr.** pr. Ctr. ist in der Johannisgasse № 1294. zu bekommen.

Ausverkauf der Thee-Niederlage Langgasse № 364. zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
en detail bis ¼ ℔, bei grossen Quantitäten billiger.
Pecco 1 Rtl., feiner 2 Rtl., Extra feiner 2⅔ Rtl., Gunpowder feinster 2 Rtl., Caravanen Pecco 3⅓ Rtl. pr. ℔. Imperial extra feiner 2⅓ Rtl. pr. ℔.

Haltbare meß. Citronen zu 1 bis 2 Sgr, hundertweise billiger, süße Apfelsinen zu 5 Sgr, fremde Bischofessence von frischen Orangen das Glas 5 Sgr, Jam.-Rumm die Bout. 10 Sgr, holl. Voll-Heeringe in $\frac{1}{16}$, ächte bord. Sardellen, fl. Capern, Oliven, scharfen engl. Senf in Blasen, neue große bastene Matten, frischen engl., Limburger, Parmasan, Schweitzer- und Edammer-Schmand Käse, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Schönen werderschen Honig erhielt in Commission und verkauft in großen und kleinen Fässern, so wie in einzelnen Pfunden billigst Heinr. v. Dühren.

Fein Pecco-, fein Haysan-, fein Kugel- und Congo-Thee sind in bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben Hundegasse № 274.

Die Glas-, Fayance- und Porzellan-Handlung 2ten Damm № 1284. zeigt Em. geehrten Publikum hiedurch ergebenst an, daß sie, um einen **Ausverkauf** zu bewerkstelligen, von heute ab die Gegenstände ihres bedeutenden Waarenlagers, welche in einer großen Auswahl von geschliffenen und platten böhmischen Glaswaaren, so wie in einem großen Sortiment von inländischen Glaswaaren bestehend, wovon letztere Sorte besonders für die Herren Gastwirthe und Destillateure passend ist, zu **gänzlich billigen**

Preisen verkaufen wird. Auch soll das Lager von Porzellan und Fayance in größeren Parthien und in einzelnen Stücken unter dem Werthpreise verkauft werden. Den geehrten Käufern wird die Anzeige gemacht, um sich bei dieser Gelegenheit mit wohlfeiler Waare versehen zu können.

Makulatur-Druckpapier halb. Bogen zu 15 Sgr. das Rieß ist Johannisthor № 1360. 2 Treppen.

Seine Theehandlung empfiehlt bestens:

Samuel S. Hirsch, Jopengasse № 594.

Mein **Sarg-Magazin**

4ten Damm an Tobiasgassen-Ecke № 1543. welches jetzt auf das vollständigste mit Särgen jeder Art versehen ist, empfehle ich hiedurch der geneigten Beachtung Es. resp. Publikums und sichere die billigsten Preise zu.

Tischlermeister C. F. Giesbrecht.

Den geachteten Bewohnern Danzigs so wie dem resp. Publikum in der Umgegend dieser Stadt beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß mein

Meubel-Magazin

4ten Damm an Tobiasgassen-Ecke № 1543, jetzt auf das reichlichste und vollständigste mit modernen, zierlich und dauerhaft gearbeiteten Meubeln jeder Gattung, zum häuslichen Nutzen wie zum Prunke, versehen ist. Zuerst nenne ich hier mein Waarenlager von Spiegeln jeder Art. Hierunter befinden sich Trumeaux von erster Größe, enthaltend die reinsten Spiegel von stärkstem Glase, die Rahmen mit mahagoni oder ächt vergoldeten Verzierungen. Ferner andere große und kleinere Pfeilerspiegel, Wand- und Toilettenspiegel (die Spiegelgläser beziehe ich in großen Parthien direkt von der ersten Spiegelfabrik zu Berlin.) Endlich pol. Sekretaire, Sophas mit Haartuch u. anderen Stoffen dekorirt, Sopha- und Himmelbettgestelle, Thee- Spiel- Ansetz- und Damenarbeitstische jeder Größe und von der saubersten Arbeit und Politur, Stühle u. s. w. Daß mein Meubel-Magazin überhaupt eine reichere Empfehlung verdient, als ich mich hier solche erlaube, davon wird mir bei dem ersten gütigen Besuch des geehrten Publikums das Zugeständniß werden. Die Preise sind festgestellt, jedoch von irgend möglichster Billigkeit.

Tischlermeister C. F. Giesbrecht.

Ew. verehrungsw. Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von Sonnabend ab, mit geräucherten Schinken, Speck, Würste und Schmalz am Gasthofe des Hrn. Linck, Langemarkt Hotel de Leipzig zum Verkaufe ausstehen werde.

Der Kaufmann Rosenthal aus Neustadt.

Schiffs-Rapport vom 28. und 29. September 1833.

Angekommen.

L. K. Mulder }
T. W. Stuit } von Alkmar m. Ball.
A. P. Fisk v. Holl —

Gesegelt.

G. J. Jaske & P. C. Bör n. Amsterdam m. Weitzen. Der Wind S. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 27. bis incl. 30. Septemb. 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $297\frac{1}{6}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 6 Lasten gespeichert und ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	17	14	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	120—126	123—124	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	$66\frac{2}{3}$–75	$71\frac{1}{3}$	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$244\frac{1}{6}$	16	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	46	34	—	20	14	30

Thorn sind passirt vom 25. bis incl. 27. Septbr und nach Danzig bestimmt, an Haupt-Producten, als: $1\frac{1}{2}$ Last Weizen, 5917 Stück Rundholz, 1835 Stück eichne Planken, 429 Rollen Packleinwand.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 1. October 1833.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, *Sicht* . . .	—	—
— 3 *Mon.* . .	$206\frac{1}{2}$	$206\frac{1}{2}$
Hamburg, *Sicht* . . .	—	—
— 10 *Wochen* .	—	$45\frac{2}{3}$
Amsterdam, *Sicht* . .	—	—
— 70 *Tage* . .	$103\frac{1}{4}$	103
Berlin, 8 *Tage* . . .	—	—
— 2 *Mon.* . .	$99\frac{2}{3}$	$99\frac{1}{2}$
Paris, 3 *Mon.* . . .	—	—
Warschau, 8 *Tage* . .	$99\frac{5}{8}$	$99\frac{1}{2}$
— 2 *Mon.* . .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	—	171
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito von $18^{28}/_{31}$	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100